

11. VIII. 1916

Die Angriffsschlacht der Russen.

L. v. B. Wien, 10. Aug. (Priv.-Tel., zf.) Nachdem die Russen in der relativen Ruhepause der vorigen Woche in **Wolhynien** ihre stark gelichteten Reihen durch zahlreiche aus dem Innern herangeführte **Reserven** wieder aufgefüllt hatten, toben seit zwei Tagen an mehreren Abschnitten dieser Front neue heftige Kämpfe, die am Mittwoch an Erbitterung und Ausdehnung noch zunahmen. Durch rücksichtslosen Einsatz tiefgegliederter Massen hofften die Russen diesmal unsere Linien zu durchbrechen und in der Richtung auf **Kowel** Raum zu gewinnen. In zahlreichen Angriffen westlich von **Lud** bis hinauf zum **Stochod** wollte die feindliche Uebermacht, die aus vielen **Elitetruppen** wie **Stbirialen** und **Garde** bestand, ihre tiefe Staffelnung ausnützend, ein breites Loch in die Verteidigungsstellung schlagen, um bereitgehaltene Reserven dann durch diese Lücken weiter vorzutreiben. Trotz der bedeutenden Zahlenüberlegenheit und der aller Beschreibung spottenden Rücksichtslosigkeit der durch eigenes Feuer vorgetriebenen Angriffe brachen alle unter den schwersten Verlusten zusammen. Vorübergehend verlorene Stellungen westlich von **Lud**, bei **Szelwov**, wurden durch einen kräftig durchgeführten Gegenangriff **österreichisch-ungarischer** Truppen wieder zurückerobert.

In **Ostgalizien** scheiterten russische Angriffe gegen den rechten Flügel der **Armee Böhm-Ermolli**. Ebenso mißlangten alle Vorstöße gegen den rechten Flügel der **deutschen Südarmer**, die nördlich des **Dnjester** angelegt wurden. Auch südlich des **Dnjester** wurde vorgestern wieder mit großer Erbitterung gerungen. Dort zieht die neue Kampffront knapp westlich der **Linie Mizniow**, an **Tszmienica** vorüber, in einer Stellung westlich von **Ottynia**. Die übermächtigen Angriffe der Russen gegen die **Linien östlich von Tlumacz** und **Ottynia** hatten die Führung bewogen diese vorgenannte bereits ausgebaute, westliche Stellung zu beziehen, gegen welche starke russische Kräfte ihre Anläufe fortsetzen.

Am rechten Flügel der Front des **Eronsolgers** hat die **Armee W. Inger-Baltin** vorgestern neue Erfolge erzielt. Sie ist weiter vorgerückt. **Ostlich von Worochta** wurde der stark bewaldete, zerklüftete **Worochtenski**-Rücken nach harten Kämpfen erobert, während nördlich der **Capulhöhe** die Russen gegen **Luczyna** geworfen wurden. Ebenso verlustreich und vergeblich waren russische Vorstöße am **Stochod** im Raume von **Kaszowla**. Uebergangsbversuche im Abschnitt des **Generals Fath** südlich von **Stobychowa** hatten dasselbe Schicksal wie alle ihre Vorläufer.